Inhalt

I EINLEITUNG: DRAMATISCHE ROMANE 9

II AUFRISS: GESPRÄCHE UND ERZÄHLUNG 29

III METHODOLOGIE: PROBLEME EINER *NARRATOLOGIY OF DRAMA* 51

III.1 Prämissen: *Homo narrans* und *storytelling animal* 51
III.2 Bedeutungsverschiebungen der Vermittlungsinstanz 64
III.3 Un-Mittelbarkeit 87
III.4 Onomasiologische Fallstricke: Episches Prinzip und Episierung 98

III.4.1 Hegel: Vermittelnde Einigung von Kunstprinzipien 102
III.4.2 Brecht: Episches Theater 109
III.4.3 Szondi: Hegelianischer Aufbruch der Absolutheit 116
III.4.4 Pfister: Anti-illusionistische Episierung 126

III.5 Modus und Gattung 135

III.5.1 Genettes Modi 136
III.5.2 Redekriterium *revisited*: Platon, Aristoteles und die Lyrik 145

III.6 Resümee 150

IV HISTORISCHE EPISTEMOLOGIE UND ÄSTHETIK I: BLOSS NICHT ERZÄHLEN. DRAMATISCHE ROMANE SCHREIBEN 153

IV.1 Epistemologie und Form 153
IV.2 Gattungs- und Diskurspolitik I: Tröltschs *Nuzen der Schauspiels-Regeln bei den Romanen* 157

IV.2.1 Legitimierung einer ‚Nicht-Gattung' 157
IV.2.2 Vom diskursiven *Nuzen der Schauspiels-Regeln* 168

IV.3 Gattungs- und Diskurspolitik II: Komische Romane 184

IV.3.1 Produktivität begrifflicher Unschärfen: Komisch und komödienhaft 184
IV.3.2 Im Modus des Komischen: Wezels *Herrmann und Ulrike* . 198

IV.4 Hybridwesen: Die Gattungen (nicht) mischen 229

IV.4.1 Goethes Suche nach der reinen und inneren Form 229
IV.4.2 Universalpoetische Hybride 246

Bibliografische Informationen
http://d-nb.info/1192777522

digitalisiert durch DEUTSCHE NATIONAL BIBLIOTHEK

IV.5 Wirkung und Erkenntnisfunktion des Selbstsprechens 251
IV.5.1 Von Baumgarten bis Adelung: Anschaulichkeit und Lebhaftigkeit 251
IV.5.2 Moduseffekte: Blanckenburg und seine Vorgänger 264
IV.5.3 Dialogpoetik: Sulzers schildernde Gespräche 297
IV.6 Formexperiment: Hases dramatischer Roman *Gustav Aldermann* 304
IV.7 Resümee 333

V HISTORISCHE EPISTEMOLOGIE UND ÄSTHETIK II: FÜR SICH SELBST SPRECHEN. INTERZEPTION EPISTOLARER ‚GESPRÄCHE' 335
V.1 Briefliche ‚Gespräche': Rhetorik der Natürlichkeit und Epistolartopoi 337
V.2 Nicht für die Welt: Adressierte Freunde und nicht-adressierte Leser 351
V.2.1 Die Grenzen des (Brief-)Freundeszirkels 351
V.2.2 Fremde Briefe lesen 362
V.2.3 Exkurs: Curiosität, *Spectator* und Briefroman 372
V.3 Durch die vierte Wand 394
V.3.1 Als ob gar keiner da wäre: Drama, Malerei, Briefroman 394
V.3.2 Das Innerste des Menschen: Die vierte Wand in Philosophie und Anthropologie 403
V.4 Indices deuten: La Roches *Geschichte des Fräuleins von Sternheim* 410
V.4.1 (Un-)Willkürliche Zeichen am Körper 411
V.4.2 Physiognomik und Pathognomik des Stils 440
V.5 Resümee 458

VI SCHLUSSWORT 461

VII LITERATUR 473
VII.1 Primärliteratur 473
VII.2 Sekundärliteratur 485

VIII BILDNACHWEISE 517